

Juni 2014



# Rundbrief

der Heilsarmee Zentralschweiz

Dufourstr. 25, 6003 Luzern, 041 240 77 22

[www.Heilsarmee.ch/Zentralschweiz](http://www.Heilsarmee.ch/Zentralschweiz)

## Wo ist die Platte?

Meine Frau und ich machen uns auf, ein "Heiligtum" der Schweizer Geschichte kennenzulernen: die "Tellsplatte". Da soll der gefangene Wilhelm Tell vor Jahrhunderten mitten im Sturm vom Boot an Land gesprungen sein.

Ich drucke eine Wegbeschreibung vom Internet aus und wähne mich sicher, dass wir von Flüelen aus die Tellsplatte ohne Probleme finden werden. Schliesslich geht alles dem See entlang.

Unser Problem beginnt in Flüelen. Wir müssen uns zwischen zwei Wegweisern entscheiden. Beide zeigen zur Tellsplatte. Der eine ist mit einem Schiffssymbol versehen, der andere mit dem Bergwanderzeichen. In der Wegbeschreibung habe ich gelesen, dass "unser" Weg anfangs auf kunstvollen Treppen steil aufwärtsgehen würde. Da ich die "Treppen" nicht mehr in Erinnerung habe aber umso mehr der steile Einstieg, entscheiden wir uns für die Bergwanderung. Der Aufstieg ist wirklich steil! Nach ca. 200 Höhenmetern schöpfen wir Verdacht. Wir nehmen die Wegbeschreibung hervor und stellen fest, dass unser Weg insgesamt nur 70 Höhenmeter zählen soll. Wir lesen genauer.

Die "kunstvollen Treppen" haben wir verpasst! Wir sind falsch! Zurück zur Ausgangssituation. Diesmal nehmen wir den richtigen Weg, dessen steiler Anstieg wir allerdings nirgendwo ausmachen können.

Wir nähern uns der Tellsplatte und hören bereits das Glockengeläut des grössten Glockenspiels der Schweiz. Wir kommen wieder zu einem Wegweiser. "Tellsplatte" zeigt unerklärlicherweise weg vom See hinauf zum Berg und hat - der geneigte Leser ahnt es - ein Bergwanderzeichen. Doch wir haben unsere Erfahrung gemacht. Mit kühner Ignoranz gehen wir in die entgegengesetzte Richtung zum See und kommen zur Tellskapelle, danach zum Schiffssteg "Tellsplatte". Doch wo ist die Platte der "Tellsplatte"? Google sei Dank, finden wir heraus, dass die Tellsplatte bei der Tellskapelle sein soll. Haben wir übersehen! Also zurück zur Tellskapelle.

Dort hat es zwar viele Platten (genauer: Pflastersteine) aber überhaupt keine Felsplatte! Die Tellskapelle muss die Platte unter sich begraben haben!

Auf der Rückreise denke ich über unsere Irrwege

nach. Geht es Menschen, die in der Schweiz nach dem Kern des christlichen Glaubens suchen, nicht ähnlich? Es gibt viele Wegweiser, Kapellen und Kirchen. Doch das biblische Evangelium von Jesus Christus ist oft unter Pflastersteinen von christlichen Traditionen vergraben. Gott sei Dank haben wir eine Wegbeschreibung: die Bibel. Meine Empfehlung: Beginne mit dem Johannes-Evangelium. Du wirst staunen - und dich hoffentlich nie mehr verirren.

Mit platten Grüssen  
Markus Brunner

*Jesus spricht zu ihm:*

*Ich bin der Weg  
und die Wahrheit  
und das Leben.*

*Niemand kommt zum Vater  
als nur durch mich  
(Johannes 14,6)*

